

Modersprook

von Döres / August Hahn

Et steiht op manchen Bergen
en Mahnmol ut auler Tied,
größt öwer Dal on Hügel
roundöm die Heimot wiet.
Manch herrlich Bauwerk sprekt do
to oss en siner Sprook,
es net to öwerhören
wie die deepste Kerkenglock.

Wo Steiin op Steiin gar wuchtig
stolz reekt sich en die Loft,
vertellen vam Sennen on Driewen
deren längst he deckt die Groft.
Sind Urkunden der Geschlechter
die die Tieden he geläwt,
deren Schaffen on ouk Strieen
manch Sage hät gewäwt.

Völl donnt wie, to erhaulen
wat os Vädere konstvoll geschafft,
drenn verewigt Volk on Geschichte
em Ounergang Glöck on Kraft.
On of spräken Ruinen
oder en gewaultiger Bau,
doch hören wi noch van den Aulen
öhre Sprooke, mol fien mol rauh?

Wat wi dovan noch weeten,
darf doch net ounergohn,
grad wie so manch aul Hüsken
en ossen Gaaten deiht stohn.
On oft vam äulsten Torm he
mahnt mi deep on änst en Glock:
Vergätend net önk Aulen
äwwer ouk net öhr Modersprook.